

Christa Rohner
Stadtbibliothek Gossau
Säntisstrasse 4a
9200 Gossau

Gossau, 26. Feb 2016

Stellungnahme zur Revision des Urheberrechtsgesetzes

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterstützen die Vernehmlassung des BIS und weisen nachfolgend gesondert auf die Problematik der vorgesehenen Gebühr oder Steuer auf kostenlosen Ausleihen von Bibliotheken hin. Sie verändert das geltende Verleihrecht, das sich seit Jahrzehnten bewährt hat, ohne Not.

Sie belastet vor allem die Budgets von Kantonen und Gemeinden als Träger der Bibliotheken oder als deren wichtigste Geldgeber.

Im Fall der Stadtbibliothek Gossau können wir die zusätzlichen Kosten keinesfalls selber finanzieren, denn unser Preis für ein Abonnement für Erwachsene ist bereits hoch. Wir werden also bei den Gemeinden Gossau und Andwil vorstellig werden, den Trägerschaftsbeitrag zu erhöhen. Falls dies nicht ermöglicht wird, bleibt nur noch, das Angebot an Medien und die Öffnungszeiten stark einzuschränken und zu hoffen, die Bibliothek werde möglichst wenig genutzt. Auch müssten wir geschultes und angemessen entlohntes Personal entlassen oder zur Freiwilligenarbeit zurückkehren.

Im Einzelnen möchten wir diese Feststellungen wie folgt vertiefen:

1. Die Bibliotheken der Schweiz kaufen jährlich für fast 200 Mio. Franken Medien ein (elektronische nicht inbegriffen) und erwerben damit auch das Recht zur Ausleihe. Es kann davon ausgegangen werden, dass davon rund 20 Mio. Franken als Entschädigung an die Autorinnen und Autoren gehen, womit die Bibliotheken die grössten Kunden der Verlage und der Urheber sind. Ausserdem fördern die Bibliotheken die vor allem in der Schweiz lebenden Autorinnen und Autoren mit mindestens weiteren 3 Mio. Franken durch Honorare für Lesungen.
2. Im Bericht findet sich kein Vorschlag, wie hoch die Verleihsteuer ausfallen soll und von wem sie wie festgelegt würde.
3. Die Gemeinkosten für Ausleihen von Bibliotheken betragen heute 3 bis 5 Franken pro Exemplar. Wenn auf diesem Aufwand als Steuersatz der heutige GT6a für Vermietung angewendet würde, so würden pro Ausleihe zusätzliche Kosten von 36 Rappen anfallen. Bei 48 Mio. Ausleihen ergäbe das einen zusätzlichen Aufwand für die öffentliche Hand von rund 17,2 Mio. Franken. Die Kosten der Bibliotheken für die Abgeltung von Urheberrechten würden sich damit fast verdoppeln.

4. Es scheint uns nicht statthaft, über eine Verleihsteuer zu befinden, zu deren Höhe keine konkreten Angaben vorliegen. In unserem Fall würden die 117'561 Ausleihen gemäss obigen Ausführungen bei 36 Rappen 42'321 Franken betragen, was 64 Prozent unseres Medienbudgets entspricht. Ohne zusätzliche Subventionierung wird die Verleihsteuer dazu führen, dass unsere Bibliothek weniger Bücher kaufen kann, ihre Öffnungszeiten einschränken muss, die Anzahl von Autorenlesungen reduziert oder auf andere Beiträge zur Leseförderung verzichten müsste.
5. Fakt ist, dass die Einführung einer Verleihsteuer aufgrund der internationalen Abkommen dazu führen wird, dass ein Grossteil der Einnahmen an ausländische Verlage und Bestsellerautoren gehen wird, die am wenigsten unter einer allfälligen Verschlechterung der wirtschaftlichen Bedingungen zu leiden haben. Die in der Schweiz lebenden Autorinnen und Autoren werden nur marginal profitieren, aber sie werden die Konsequenzen von kleineren Budgets bei Bibliotheken am meisten zu spüren bekommen. Wirtschaftliche Analysen zeigen nämlich, dass der Aufwand für Lesungen im Vergleich zum Publikumsaufkommen in der Regel in keinem Verhältnis steht zu Aufwand und Ertrag der ordentlichen Bibliotheksaufgaben.

Die Einführung einer Verleihsteuer ist abzulehnen. Selbst eine minimale Belastung verursacht Schäden in unserer Bibliothek, stellt die Leseförderung als wichtige Aufgabe der Bibliothek in Frage, führt zu einem unverantwortlichen bürokratischen Aufwand und begründet einen neuen Umverteilungsmechanismus, der die Administration aufbläht, ohne wirklich Literaturförderung zu bewirken.

Mit freundlichen Grüssen

Christa Rohner

Bibliothekarin

Kopie z.K. an: Geschäftsstelle SAB/CLP, Bleichemattstrasse 42, 5000 Aarau